

Kinderkirche (Fastenzeit): Gutes tun ist wie Pelzchen schenken

Materialien: Weihwasser, Schüsserl, Kreuz, Kerze, Zünder, Altartuch, Pelzchen, Beamer, A7-Kopien, Plakat, Plakatstift, Magnete od. Pinnadeln, Pinwand, Zeichnung (Swabeedoo) zum Mitnehmen für die Kinder, Verpflegung für Agape

Einzug: instrumental

Begrüßung:

Ich bin N. Ich freue mich heute mit euch diese Kinderkirche zu feiern. Wir haben sie unter das Thema „**Gutes tun ist wie Pelzchen schenken**“ gestellt. Das Thema klingt vielleicht ein bisschen geheimnisvoll, wir werden dieses Geheimnis aber im Laufe des Gottesdienstes lüften.

Beginnen wir mit dem **Lied:** Einfach spitze

Einfach spitze, dass du da bist,
einfach spitze, dass du da bist,
einfach spitze, komm wir loben Gott den Herrn
lasst uns klatschen
lasst uns stampfen

Als ein Zeichen dafür, dass Gott immer bei uns ist, zünden wir die **Kerze** an.

Als weiteres Zeichen für Gott, machen wir jetzt das Kreuzzeichen mit dem **Weihwasser** (vorzeigen)

2 Kinder reichen die Weihwasserschüsserl weiter.

Kreuzzeichen

Lied (Lob 753)

Ich denke an dich (auf der Stirn).
Ich erzähle von dir (auf dem Mund).
Ich spüre du bist bei mir (auf der Brust).

Gespräch mit den Kindern zur Fastenzeit:

Wisst ihr, welche Zeit jetzt ist?

Fastenzeit

Wisst ihr auch, wie der 1. Tag der Fastenzeit heißt?

Aschermittwoch

Und wisst ihr auch noch, was das Besondere ist, wenn wir am Aschermittwoch in die Kirche gehen?

Aschenkreuz

Warum, glaubt ihr, macht uns der Herr Pfarrer am Aschermittwoch ein Aschenkreuz auf die Stirn?

Damit wir daran denken, dass wir nur eine Zeitlang auf dieser Erde leben, damit wir überhaupt darüber nachdenken, was für unser Leben wichtig ist, wen wir besonders gerne mögen, was wir in unserem Leben anders machen sollen und wollen, was uns wertvoll ist.

Aschenkreuz:

So ein Aschenkreuz möchte auch ich euch heute auf die Stirn zeichnen (Asche aus Palmzweigen vom Vorjahr schon vorher herstellen).

Während der Verteilung des Aschenkreuzes **Instrumentalmusik**

Lied: Hilf, Herr, meines Lebens (GL 622)

Fastenzeit – Vorbereitungszeit auf Ostern

Wir haben schon gehört: Fastenzeit ist überlegen, was uns wichtig und wertvoll ist. Wozu ist die Fastenzeit noch gut?

Vorbereitungszeit auf Ostern

Habt ihr Vorschläge, wie wir uns gut auf Ostern vorbereiten können?

Plakat mit Überschrift: „Wir bereiten uns auf Ostern vor ...“

Mit einem Plakatstift werden die Meldungen der Kinder, dazu Symbole aufgeschrieben (eventuell noch ergänzen) – Plakat wird später sichtbar aufgehängt!

- Mama und Papa helfen (Hand)
- Mit Freund/in versöhnen (2 Hände)
- Mit Geschwistern spielen (Würfel und Kegel)
- Mit Gott reden (Kirche)
- Hausaufgaben gleich erledigen (Heft)
- Die Oma besuchen (Haus und Menschen)
- Für die alte Nachbarin eine Zeichnung machen (Stifte)
- Zusammenräumen (Kiste und Bausteine)
- ...

Text aus der Bibel:

Wie wir uns gut auf Ostern vorbereiten können, dazu gibt es auch viele Aussagen in der Bibel.

Ich habe einen Abschnitt aus dem **Buch des Propheten Jesaja** ausgewählt.

Das Buch Jesaja steht im sog. Alten oder Ersten Testament. Es ist dies der Teil der Bibel, der auch in der jüdischen Religion wichtig ist.

Dieser Jesaja wird *Prophet* genannt. Ein Prophet, das ist ein Mann oder eine Frau, die sagen, was Gott wichtig ist. Ein Prophet, eine Prophetin sagen den Leuten auch, was sie tun sollen, um Gottes Willen zu erfüllen. Und so ein Prophet ist Jesaja. Er lebte schon vor langer, langer Zeit (vor etwa 2500 Jahren), als ein Teil der Israelitinnen nicht in der Heimat war, sondern in ein fremdes Land (nach Babylonien) verschleppt worden war. Und diesen Leuten, die in Babylonien leben mussten, erzählt Jesaja von Gott und davon, wie ein richtiges Fasten aussehen soll.

Und diese Stelle möchte ich euch in einer **Übertragung** für heute vorlesen (vgl. Jes 58,6-14).

So ist ein Fasten, wie Gott es liebt:

Wenn ein anderes Kind ungerecht behandelt wird, dann verteidige es und hilf ihm zur gerechten Behandlung.

Wenn ein anderer Mensch es schwer hat im Leben, dann hilf ihm, damit sein Leben besser und schöner wird.

Wenn jemand Hunger hat, gib dem Hungrigen von deinem Brot.

Wenn jemand keine Wohnung hat, teile dein Zimmer mit ihm.

Wenn jemand nichts zum Anziehen hat, gib ihm von deinem Gewand.

Wenn deine Eltern und Geschwister dich brauchen, dann nimm dir Zeit für sie.

Wenn Sonntag ist, nimm dir Zeit für den Gottesdienst und zur Erholung und denke an Gott und wie sehr Gott dich liebt.
Dann wird es dir wieder gut gehen
Und was dich belastet, wird leichter werden.
Gottes Segen wird dich begleiten
Und Gottes Heil wird dir folgen.
Wenn du dann zu Gott rufst, ist Gott für dich da.
Die Leute rund um dich spüren das Gute, das von dir ausgeht.
Ja, so ist es, Spruch Gottes.

Für die Vorbereitenden: Jesaja 58,6-14

⁶ Nein, das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, ⁷ an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen. ⁸ Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Wunden werden schnell vernarben. Deine Gerechtigkeit geht dir voran, die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach. ⁹ Wenn du dann rufst, wird der Herr dir Antwort geben, und wenn du um Hilfe schreiest, wird er sagen: Hier bin ich. Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst, auf keinen mit dem Finger zeigst und niemand verleumdest, ¹⁰ dem Hungrigen dein Brot reichst und den Darbenden satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf, und deine Finsternis wird hell wie der Mittag. ¹¹ Der Herr wird dich immer führen, auch im dürren Land macht er dich satt und stärkt deine Glieder. Du gleichst einem bewässerten Garten, einer Quelle, deren Wasser niemals versiegt. ¹² Deine Leute bauen die uralten Trümmerstätten wieder auf, die Grundmauern aus der Zeit vergangener Generationen stellst du wieder her. Man nennt dich den Maurer, der die Risse ausbessert, den, der die Ruinen wieder bewohnbar macht. ¹³ Wenn du am Sabbat nicht aus dem Haus gehst und an meinem heiligen Tag keine Geschäfte machst, wenn du den Sabbat (den Tag der) Wonne nennst, einen Ehrentag den heiligen Tag des Herrn, wenn du ihn ehrst, indem du keine Gänge machst, keine Geschäfte betreibst und keine Verhandlungen führst, ¹⁴ dann wirst du am Herrn deine Wonne haben, dann lasse ich dich über die Höhen der Erde dahinfahren und das Erbe deines Vaters Jakob genießen. Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen.

Vertiefung der Bibelstelle:

Wir haben nun vieles gehört, was wir besonders in der Fastenzeit Gutes tun können und wie wir uns auf Ostern vorbereiten können. Ich habe hier **Zettel** vorbereitet (A7-Zetterl mit Symbolen), auf denen das steht, was wir auch hier auf dem Plakat gesammelt haben. Überlege dir bitte nun, was du in der Fastenzeit, ganz besonders in der kommenden Woche Gutes tun möchtest. Wem wirst du helfen? Mit wem wirst du dich versöhnen? Wer wartet auf einen Besuch von dir? Auf ein liebes Wort? Überlege für dich, was dir in der nächsten Woche ganz wichtig ist. Dann nimm dir einen Zettel, auf dem das für dich passende Symbol steht. Stecke dir diesen Zettel als Erinnerung ein. Wenn du ihn in der nächsten Woche zur Hand nimmst, dann denke an deinen Vorsatz und setze ihn in die Tat um.

Lied: Liebt einander, hilft einander ... (Melodie Lob 724)

Textvariante für Grundschüler:

1. Wie viele Menschen leiden Not, sie haben nicht einmal ein Stücklein Brot. Wie viele Menschen leiden Not, macht ihr sie satt, so will es euer Gott.

Liebt einander, hilft einander, teilt miteinander euer Brot. Liebt einander, helfe einander, dann helfe ich euch in jeder Not.

2. Wie viele Menschen sind allein, man will sie nicht und keiner lädt sie ein. Wie viele Menschen sind allein, du könntest ihnen Freund und Freundin sein.

Liebt einander, ...

3. Wie viele Menschen haben Streit, sind böse wegen jeder Kleinigkeit. Wie viele Menschen haben Streit, weil einer dem andern nicht verzeiht.

Liebt einander, ...

Der/Die LeiterIn zeigt den Kindern eine Schachtel (darinnen sind Pelzchen)

Wisst ihr, was ich in dieser Schachtel habe? Ich zeige euch ein Stückchen - was ist das? Ein Pelzchen.

Ihr bekommt nun alle ein Pelzchen von mir. Wozu?

Gutes tun, das kann auch sein, dem/r anderen ein Pelzchen zu schenken. Wie das geht, davon erzählt die folgende **Geschichte**:

Die kleinen Leute von Swabedoo

Vor langer, langer Zeit lebten kleine Leute auf der Erde. Die meisten von ihnen wohnten im Dorf Swabedoo, und sie nannten sich Swabedoodahs. Sie waren sehr glücklich und liefen herum mit ihrem Lächeln bis hinter die Ohren und grüßten alle Leute.

Was die Swabedoodahs am meisten liebten war, einander warme, weiche Pelzchen zu schenken. Ein jeder von ihnen trug über seine Schulter einen Beutel, und der Beutel war angefüllt mit weichen Pelzchen. So oft sich Swabedoodahs trafen, gab der eine dem anderen ein Pelzchen. Es ist sehr schön, einem anderen ein warmes, weiches Pelzchen zu schenken. Es sagt dem anderen, dass er etwas Besonderes ist, es ist eine Art zu sagen „Ich mag dich!“. Und ebenso schön ist es, von einem anderen ein solches Pelzchen zu bekommen. Du spürst, wie warm und flaumig es an deinem Gesicht ist, und es ist ein wundervolles Gefühl, wenn du es sanft und leicht zu den anderen in deinen Beutel legst. Du fühlst dich anerkannt und geliebt, wenn jemand dir ein Pelzchen schenkt, und du möchtest auch gleich etwas Gutes, Schönes tun. Die kleinen Leute von Swabedoo gaben und bekamen gerne weiche, warme Pelzchen, und ihr gemeinsames Leben war ganz ohne Zweifel sehr glücklich und fröhlich.

„Ist das heute nicht ein schöner Tag?“ fragte ein kleiner Swabedoodah einen anderen. „Hier, nimm ein weiches Pelzchen von mir“, sagte der eine. „Hier ist ein besonders schönes. Sicher ist es für dich bestimmt, sonst hätte ich es schon lange verschenkt.“ „Danke“, sagte der andere. „Hier, nimm auch du ein weiches Pelzchen von mir.“ Der kleine Swabedoodah bedankte sich und beide gingen wieder ihres Weges. Und so ging es dahin bei den kleinen Swabedoodahs, Tag für Tag begegneten sie sich mit Freundlichkeit und schenkten sich gegenseitig ihre Pelzchen. Jeder Swabedoodah besaß einen unerschöpflichen Vorrat an solchen Pelzchen. Schenkte er ein Pelzchen her, bekam er vom anderen auch wieder ein Pelzchen zurück. Und dies geschah immer wieder und immer wieder – ein ganzes Leben lang. Da konnten die Pelzchen niemals ausgehen. Außer wenn dann ein kleiner Kobold kommt und den Swabedoodahs einredet, dass sie auf ihre Pelzchen besser aufpassen müssen, damit sie ihnen nicht eines Tages ausgehen. Aber daran wollen wir heute gar nicht denken. Es ist doch viel schöner, mit den Leuten aus Swabedoo kleine weiche Pelzchen zu verschenken, oder was meinst du?

Einander die Hände streicheln:

Nimm nun bitte dein Pelzchen in die Hand und steh' auf. Ich schlage euch nun Folgendes vor:

Wir gehen im Raum herum und jeder und jedem, der/dem wir begegnen, streicheln wir mit unserem Pelzchen über die Hand. Ich bin mir sicher, das tut uns gut.

(Erwachsene bekommen kleine Pelzchen, Kinder bekommen ein großes Pelzchen)

dazu: **Instrumentalmusik**

anschließend **Lied**: Wenn einer sagt (Lob 736, 1. und 4. Str.)

Bitten:

Nun haben wir vieles gehört, was wir in der Fastenzeit alles tun können, um uns gut auf Ostern vorzubereiten. Damit uns das gelingt, wollen wir Gott nun bitten:

Wir antworten auf jeden Satz mit: „**Guter Gott, hilf uns dabei.**“

- Wenn wir unseren Eltern Freude bereiten wollen.
- Wenn uns ein anderes Kind braucht.
- Wenn uns jemand die Hand reicht.
- Wenn ein anderes Kind mit unseren Spielsachen spielen möchte und uns das Teilen schwer fällt.
- Wenn ein anderes Kind ungerecht behandelt wird und wir ihm helfen wollen.
- Wenn wir uns nach einem Streit wieder versöhnen wollen.
- Wenn wir uns um das Gute bemühen.
- Wenn wir an dich, Gott, denken wollen.

Gott, wir brauchen deine Hilfe, wenn wir uns auf Ostern vorbereiten. Begleite uns in der Fastenzeit mit deinem Segen heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

So wollen wir nun zu Gott, der zu uns wie ein guter Vater und eine gute Mutter ist, beten. Wir beten gemeinsam das Vater unser.

Vater unser

Friedensgruß: Wir schütteln dem/der anderen die Hand, schauen ihm/ihr in die Augen und sagen dazu: „Der Friede sei mit dir.“

Segen:

Guter Gott, begleite uns durch die Fastenzeit. Lass uns viel Gutes tun und uns so richtig auf Ostern vorbereiten. Gib uns dazu deinen Segen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar (Lob 149A, 2. Str.: Gottes Segen ist ...)

Die Kinder erhalten noch die Swabeedoo-Geschichte (zum Vorlesen-Lassen und Weitererzählen) und eine Swabeedoo-Zeichnung zum Anmalen.)

Auszug: Instrumentalmusik

(Vorbereitung: Christoph Kremshuber & family)

Nähere Auskünfte zu dieser Feier bei: Maria Birklbauer (birkkremms@eduhi.at)



Zeichnungen: Melanie Birkbauer